

„Verschenken Sie heute noch Ihre Leistungen und wenn ja, wie viel?“

Mit dieser etwas provokanten Fragestellung konfrontierte Referent Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel die rund 130 Präsenz- und Online-Teilnehmer der Infoveranstaltung „Preise für Projekte kalkulieren – mit und ohne HOAI zum wirtschaftlichen Erfolg“ am 18. April 2024 und gab den interessierten Mitgliedern wertvolle Hinweise zu Honorarkalkulation, Angebotserstellung, Nachtragsmanagement und Positionierung des eigenen Planungsbüros.

Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, begrüßte die Teilnehmer der Veranstaltung, mit der die seit vielen Jahren auf seine Initiative hin exklusiv für Kammermitglieder angebotene Inforeihe „Der Ingenieur als Unternehmer“ fortgesetzt wird. Wittig hob die Bedeutung des gewählten Veranstaltungsthemas für zahlreiche Planungsbüros hervor, das gerade in Anbetracht der letzten Entwicklungen bei HOAI und Vergaberecht (Wegfall von § 3 Abs. 7 Satz 2 VgV) und im Spannungsfeld von Inflation, Fachkräftemangel und aktueller Situation der öffentlichen Auftraggeber an Brisanz gewinnt. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die zu diesem Themenfeld sehr aktive Fachgruppe „Honorierung, Vergabe und Marketing“, in der jedes Mitglied eingeladen sei, sich zu beteiligen. Vizepräsident Wittig berichtete über das intensive Engagement der Ingenieurkammer, in zahlreichen Gesprächen die politischen Vertreter von der dringenden Notwendigkeit zur deutlichen Anhebung der Honorarwerte für Ingenieurleistungen zu überzeugen.

Referent Seidel stellte in seinem Vortrag die Preisbildung nach HOAI der betriebswirtschaftlichen Kalkulation



V.r.n.l.: Referent Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel, Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger zur Eröffnung der hybriden Veranstaltung

nach Aufwand gegenüber und verwies darauf, dass eine strenge Kostenkontrolle der Projekte unerlässlich sei. Hier müsse im Projektcontrolling genau nach Kunden, Leistungsphasen, Auslastung, Personaleinsatz, Stundensätzen, Festpreisen und Gewinnschlägen differenziert werden. Lücken, Widersprüche und Interpretationsspielräume in der Leistungsbeschreibung stellen für Planer ein hohes wirtschaftliches Risiko dar, das entsprechend einzupreisen sei.

Aufgrund seiner Beratungserfahrung ist Seidel davon überzeugt, dass die fachliche Kompetenz der Planer allein heute nicht mehr für den Auftragserhalt ausreicht, sondern gute Referenzen existenziell seien. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen bei Inflationsraten und Gehaltssteigerungen im TVöD sei es laut Seidel für Planungsbüros zunehmend problematisch qualifizierte Fachkräfte zu akquirieren und dauer-

Inhalt/Seite

Der Ingenieur als Unternehmer	1
Terminal 3	3
Die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Kammern	5
Fachgruppensitzung Barrierefreies Planen und Bauen	7
Ingenieurdialog	8
Girls Day 2024	9
Neue Mitarbeiterin	9
Persönliches aus der Kammer	10
Terminkalender	11
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden	11
Fachplaner Brandschutz IngKH	12
IngAH Seminare	13
Impressum	14



Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Karl-Heinz Seidel verwies darauf, dass eine strenge Kostenkontrolle der Projekte unerlässlich sei.

haft an sich zu binden. Zudem ginge die Fachkompetenz der Entscheider bei der öffentlichen Hand immer weiter zurück, was zu oft unkonkreten oder stark verkürzten Aufgabenstellungen bei Ausschreibungen und zu einer stärkeren Gewichtung auf Formalien im Ausschreibungsprozess führe.

Der Markt der Planer werde zudem laut Seidels Einschätzung aktuell zwischen „General-Planern“ und „Sub-Planern“ neu geordnet, so dass eine strategische Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum und in mehreren Projekten an Bedeutung gewinne. Immer gefragter werden Ingenieur-Dienstleistungen mit umfassendem Leistungsspektrum, was die seit Jahren beobachtbare Entwicklung des Zusammenschlusses kleinerer Ingenieurbüros zu größeren Einheiten weiter fördere.

Laut Seidel werden in Planungsbüros zwischen 10% und 30% des Jahresumsatzes verschenkt, weil Leistungen erbracht, aber nicht abgerechnet werden. Er verwies auf die Bedeutung eines funktionierenden Nachtragsmanagements, das garantiere, dass alle

in einem Projekt erbrachten Leistungen auch erlöswirksam würden.

In der abschließenden Diskussion mit den Veranstaltungsteilnehmern wurde der Einfluss der Planungsbürogröße auf Umsatzrendite, Anpassungsfähigkeit und erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungsverfahren näher beleuchtet.

Die Infoveranstaltung klang mit einem kleinen Imbiss und vielen bilateralen Gesprächen aus. Die Vortragsfolien von Referent Seidel stehen allen Kammermitgliedern im internen Bereich der IngKH-Website zum Download zur Verfügung.



Zum internen Bereich



Im Anschluss an den Vortrag klang der Abend bei einem Imbiss und Gesprächen unter Kollegen aus.
Fotos: IngKH

Terminal 3 am Frankfurter Flughafen: Europas größtes privates Bauprojekt

Zusammenfassung aus dem BGBAU - Bau Portal, dem Fachmagazin der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft der BG Bau 1-2024

Den gesamten Artikel können Sie hier online lesen:

<https://bauportal.bgbau.de/bauportal-12024/thema/hochbau/terminal3-fracport>

BGBAU



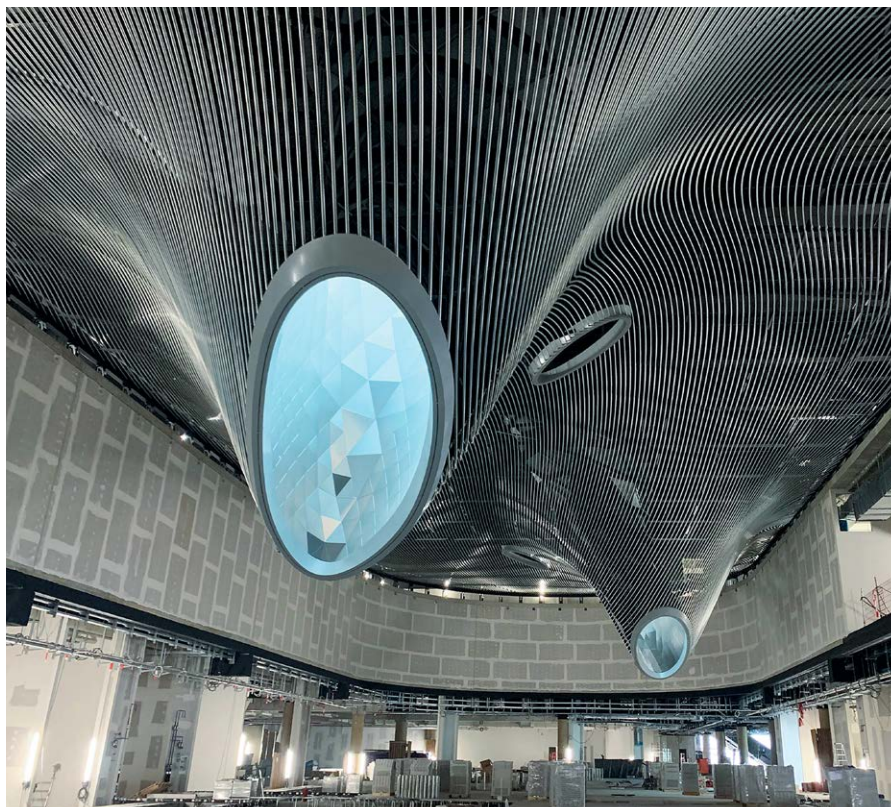
Deutschlands größter Flughafen wird noch größer. Erschließung und Bau des neuen Terminals sind nicht nur ingenieurtechnisch wie logistisch eine Meisterleistung, sondern auch von der Planung bis zur ersten Abfertigung beispielhaft für die Organisation des Arbeitsschutzes.

Das Projekt mit einem Budget von vier Milliarden Euro ist das größte rein privat finanzierte Infrastrukturprojekt in Europa. Geplant seit den 1990er-Jahren auf der seit Ende des Zweiten Weltkriegs als Air Base der US Army genutzten Südseite, zielt der Bau darauf ab, die Kapazitäten des Flughafens erheblich zu erweitern und die Anbindung an bestehende Verkehrsstrukturen zu optimieren.

Die Initiative für das neue Terminal begann 2005 nach der Rückgabe des Geländes durch die US-Armee. Ein langwieriger Planungsprozess, der von einem umfangreichen Mediationsverfahren begleitet wurde, führte 2014 zum offiziellen Baubeginn. Die Fraport AG, Betreiberin des Flughafens, gründete die Tochtergesellschaft Frankfurt Ausbau Süd GmbH (FAS) zur Überwachung des Projekts.

Das Design des Terminals wurde vom renommierten Architekten Norman Foster entworfen, während Christoph Mäckler für die Umsetzung der Architekturpläne zuständig war. Das Terminal wird durch eine modulare Bauweise gekennzeichnet sein, die eine flexible Anpassung an zukünftige An-

forderungen ermöglicht. Nach der Fertigstellung, geplant für 2026, soll das Terminal eine Kapazität von zunächst 19 Millionen Passagieren pro Jahr haben, mit einer möglichen Erweiterung auf 25 Millionen.



Die „Lava-Decke“ getaufte Deckenkonstruktion des Marktplatzes zwischen Sicherheitskontrolle und Gates.

Bereits vor dem ersten Spatenstich im Oktober 2015 wurde großer Wert auf einen umfassenden Arbeitsschutz gelegt. Georg Lobpreis, als Leiter des Arbeitsschutzes bei der Fraport AG, und sein Team analysierten die gesetzlichen und technischen Anforderungen detailliert und entwickelten sie ein Konzept, das streng nach der Baustellenverordnung und den Vorschriften der Unfallversicherungsträger gestaltet wurde.

Dipl.-Ing Ingolf Kluge, als Chefkoordinator, und sein Team haben maßgeblich zur Strukturierung und Implementierung des Sicherheitskonzeptes beigetragen. Kluge, der bereits Erfahrungen mit großen Bauprojekten wie dem Neubau der Europäischen Zentralbank hatte, brachte sein Wissen ein, um die Rolle der Sicherheitskoordinatoren (SiGeKo) neu zu definieren. Er hebt hervor, dass eine effektive Koordination weit über die bloße Einhaltung von Vorschriften hinausgeht und eine proaktive Unterstützung der ausführenden Firmen erfordert, damit diese eigenständig sicherheitsrelevante Herausforderungen meistern können.

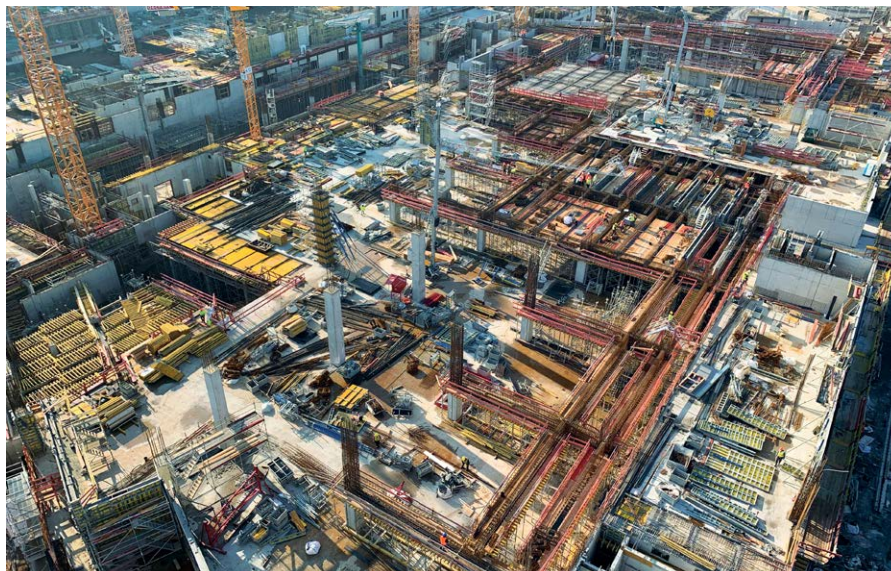
Es wurde eine hierarchische Struktur etabliert, in der die Ü-SiGeKo (übergeordnete Sicherheitskoordinatoren) die fachliche Leitung übernehmen und direkt mit dem Bauherrn, der Bauüberwachung und den Aufsichtsbehörden kommunizieren. Auf Projektebene teilen sich spezielle P-SiGeKo (projektbezogene Sicherheitskoordinatoren) die Koordinationsaufgaben und sind für spezifische Bauabschnitte verantwortlich.

Ein zentraler Aspekt des Sicherheitskonzeptes ist die präventive Planung und Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen. Dies beinhaltet regelmäßige Sicherheitsbesprechungen, Baustellenbegehungen und die frühzeitige Erkennung von potenziellen Gefährdungen. Durch diese Maßnahmen sollen Unfälle vermieden und die Sicherheit aller Beteiligten gewährleistet werden.

Die effektive Implementierung und ständige Überprüfung des Sicherheitskonzeptes haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Baustelle Terminal 3 trotz ihrer Größe und Komplexität als Beispiel für vorbildlichen Arbeitsschutz gilt. Durch präventive Planung, strukturierte Koordi-



Kluge betont auch die strategische Neuausrichtung der Sicherheitskoordination: „Eine solche Großbaustelle lässt sich nur sinnvoll koordinieren, wenn man nach den eigentlichen Grundlagen der Baustellenverordnung arbeitet: d. h. weniger Sicherheitsfachkraft, die sich in Details von Arbeitsschutzmängeln verliert, sondern mit Blick für das große Ganze den ausführenden Firmen Hilfe zur Selbsthilfe bietet.“



Es wurden jeweils spezifische Sicherheitsstrategien für kritische und komplexe Bauabschnitte entwickelt, wie zum Beispiel die Montage der Dachsegmente des Hauptgebäudes. Diese Arbeiten erforderten besonders hohe Sicherheitsvorkehrungen, da sie in großer Höhe durchgeführt wurden und eine präzise Koordination der beteiligten Firmen notwendig war.
Fotos: Dipl.-Ing. Ingolf Kluge.

nation und kontinuierliche Überwachung wurde ein hoher Standard im Arbeitsschutz erreicht, der das Projekt nicht nur in technischer, sondern auch in sicherheitstechnischer Hinsicht zu einem Erfolg macht.

Das Terminal 3 ist nicht nur ein aufgrund seiner Größe und des finanziellen Um-

fangs bedeutendes Bauprojekt, sondern auch ein Beispiel für fortschrittliches Design, innovative Bautechniken und strikte Einhaltung von Sicherheitsstandards.

Der Quellartikel ist im Bau Portal, dem Fachmagazin der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft der BG Bau 1-2024 erschienen, Autor Stephan Imhof.

Kammerorganisationen in Hessen unterzeichnen eine Erklärung und Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung (fdGO) ist nach Auffassung der Kammerorganisationen ein fundamentaler Wert im politischen System Deutschlands. Er bildet die Basis für das Verständnis von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Bundesrepublik.

Die fdGO ist fest in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts verankert und basiert auf den Prinzi-

pien, die im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland niedergelegt sind. Elementare Merkmale wie das Demokratieprinzip, das Rechtsstaatsprinzip, der Pluralismus, die Gewaltenteilung und das Sozialstaatsprinzip sind unverrückbar.

Obwohl die fdGO tief in der deutschen Gesellschaft verankert ist, steht sie vor großen Herausforderungen, wie dem Aufkommen von Populismus und Ext-

remismus von rechts und von links. Als zentraler Pfeiler des deutschen Staates ist die fdGO entscheidend für die Aufrechterhaltung der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Ihre fortlaufende Verteidigung und Anpassung an neue gesellschaftliche und politische Bedingungen machen sich die unterzeichnenden Kammern zur Maxime.



V.l.n.r.: Holger Zimmer (Vizepräsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen), Dr. Christian Schwark (Vizepräsident Landesärztekammer Hessen), Elisabeth Ursprung (Vorsitzende Landesgruppe Hessen Verband der Restauratoren), Kirsten Schoder-Steinmüller (Präsidentin Hessischer Industrie- und Handelskammertag), Frank Aletter (Geschäftsführer Hessischer Industrie- und Handelskammertag), Dr. Karin Hahne (Präsidentin VERBAND FREIER BERUFE in Hessen), Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (Präsident Ingenieurkammer Hessen), Dr. Martin Kraushaar (Hauptgeschäftsführer Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen), Dr. Doris Seiz (Präsidentin Landes Zahnärztekammer Hessen), Hartmut Ruppricht (Präsident Steuerberaterkammer Hessen), Carolina van der Bosch (Beauftragte des Vorstandes Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen), Dr. Heike Winter (Präsidentin Psychotherapeutenkammer Hessen), Dr. Michael Griem (Präsident der Rechtsanwaltskammer Frankfurt), Dr. Maik F. Behschad (Vizepräsident Landes Zahnärztekammer Hessen), Manuel Maier (Juristischer Geschäftsführer Landesärztekammer Hessen)

Foto: © LisaFarkas 2024

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung bestimmt das Handeln der Kammern in Hessen.

Kammern sind als Selbstverwaltungskörperschaften eingegliedert in den Aufbau der öffentlichen Behörden und werden als mittelbare Staatsverwaltung zusammengefasst. Deswegen sind sie an die Verfassung gebunden. Verfassungsrechtliche Grundlage und Ausrichtung des Handelns der Kammern in Hessen ist daher stets die freiheitlich-demokratische Grundordnung. Die Achtung der Menschenwürde, die Freiheit, die Gleichheit, die Rechtsstaatlichkeit und die Demokratie sind die nicht hinterfragbaren Gegenstände der Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes. Sie bilden damit das Fundament für jegliche Kammertätigkeit in Hessen.



Brigitte Holz
Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen



Ingolf Kluge
Präsident der Ingenieurkammer Hessen



Dr. Heike Winter
Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Hessen



Ursula Funke
Präsidentin der Landesapothekerkammer Hessen



Hartmut Rupprich
Präsident der Steuerberaterkammer Hessen



Dr. Michael Griem
Präsident der Rechtsanwaltskammer Frankfurt



Prof. Dr. Sabine Tacke
Präsidentin Landestierärztekammer Hessen



Dr. Doris Seiz
Präsidentin Landes Zahnärztekammer Hessen



Dr. Edgar Pinkowski
Präsident Landesärztekammer Hessen



Dr. iur. Karin Hahne
Präsidentin Verband Freier Berufe in Hessen



Kirsten Schoder-Steinmüller
Präsidentin Hessischer Industrie- und Handelskammertag (HIHK) e. V.



Dipl. - Rest. Elisabeth Ursprung
Vorsitzende Landesgruppe Hessen
Verband der Restauratoren

Fachgruppen

An dieser Stelle werden wir regelmäßig aus den Fachgruppensitzungen berichten und Sie über Neuigkeiten, Vorträge und Entwicklungen informieren. Sollten Sie Interesse an Einladungen zu Fachgruppensitzungen haben, oder Ihr Themenschwerpunkt hat sich verlagert?

Im internen Bereich <https://ingkh.de/ingkh/login/> können Sie sich zu Fachgruppen an- oder abmelden.



Zum internen Bereich

Fachgruppensitzung Barrierefreies Planen und Bauen am 17. April 2024

Die Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen gehört noch zu den neueren Fachgruppen der Ingenieurkammer Hessen und ist am 14. März 2018 aus dem Arbeitskreis Barrierefreies Planen und Bauen entstanden. Dipl.-Ing. Maynard Schwarz ist seit Januar 2023 Fachgruppenvorsitzender. Bei Fragen und Anregungen Rund um die Fachgruppe können Sie sich gerne an Herrn Dipl.-Ing. Schwarz oder als Vertreterin der Geschäftsstelle Dipl.-Kffr. Pia Dick wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt Fachgruppen.

Bei ihren regelmäßig stattfindenden Online-Sitzungen beschäftigt sich die Fachgruppe überwiegend mit den Themen Hessische Bauordnung (HBO), technische Baubestimmungen (H-VVTB), DIN EN 17210, DIN 18040 Teile 1-3, Arbeitsstättenrichtlinien (ASR) und den DGUV-Auslegungen. Zusätzlich befasst sie sich als Schnittstelle zur Fachgruppe Baulicher Brandschutz mit barrierefreien Flucht- und Rettungswegen und der DIN EN 81-76 Evakuierungsaufzüge.

Am 17. April startete die Fachgruppensitzung mit einem Fachvortrag über taktile Leitsysteme durch Herrn André Felix von der Informationstechnik Meng GmbH. Entsprechend der Unter-



Flexibel auslegbare Sauberlaufmatten mit taktilen Bodeninformationen erfüllen die Anforderungen nach DIN 32984. Foto: © meng 2021

nehmensphilosophie „Wir geben die Sicherheit ohne Umwege ans Ziel zu kommen“ wurden insbesondere die verschiedenen Artikel und Möglichkeiten im Bereich der Sauberlaufzonen mit Indikatoren, die Bodenindikatoren und die Handlaufschilder dargestellt und erläutert.

Im Rahmen der Sitzung wurde unter anderem darüber diskutiert, ob Baurechtsänderung aus Sicht der Barriere-

freiheit notwendig sind und ob hierbei vor allem eine Definition der Begriffe Barrierefrei und Rollstuhlgerecht von Nutzen sei. Zudem ist mit Herrn Winkel seit dem 15. April.2024 ein neuer hessischer Beauftragter für Menschen mit Behinderung im Amt.

Ingenieurdialog zu Besuch in „Siegfrieds Mechanischem Musikkabinett“



Die technische Führung bot Anlass zum Staunen und verstehen.

Der diesjährige Ingenieurdialog fand am 18. April 2024 in „Siegfrieds Mechanischem Musikkabinett“ in Rüdesheim statt. Das familiengeführte Museum, welches sich im „Brömserhof“, einem Rittersitz aus dem 15. Jahrhundert, befindet, liegt direkt oberhalb der berühmten Drosselgasse und beherbergt eine Sammlung von über 400 selbstspielenden Musikinstrumenten.

Während der Führung erhielten die teilnehmenden Kammermitglieder Einblicke in verschiedene mechanische Musikinstrumente, ihre Funktionsweise und das mechanische Innenleben. Diese beeindruckenden Ingenieursleistungen aus vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten nutzen eine Vielzahl unterschiedlicher Mechanismen. Ähnlich wie Computer verwenden

die Instrumente diverse Datenspeichersysteme, um musikalische Informationen abzubilden und wiederzugeben. Hierfür befinden sich in den Instrumenten zum Beispiel bestiftete Walzen, gelochte Scheiben oder Kartonstreifen. Der Ingenieurdialog wurde mit einem gemeinsamen Mittagsimbiss abgerundet.



Die Teilnehmer des Ingenieurdialogs vor Siegfrieds Mechanischem Musikkabinett.

Fotos: IngKH

Girls Day 2024

Auch in diesem Jahr war die Kammer aktiv am bundesweiten Girls Day dabei. An der Hochschule RheinMain erhielten Schülerinnen erste Einblicke in die Studienangebote im MINT-Bereich.

Spannend wurde es in den verschiedenen Laboren, wo praktisches Erleben und Erfahren im Mittelpunkt standen. Insgesamt informierten sich 39 Schülerinnen über die Potentiale der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen. Die breitgefächerten Angebote in diesem Jahr waren: Beton kann auch pink, Akustik im Bauwesen, Mobilität für alle und Mobilität und Gesellschaft der Zukunft.It.



Prof. Dr.-Ing. Robert Kanz (HSRM), Dr. Tina Klug (HSRM) und Chantal Stamm, M.BP. (IngKH) begrüßten die zahlreichen teilnehmenden Schülerinnen.
Foto: IngKH

Neue Mitarbeiterin im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laura Homberger unterstützt seit dem 2. Mai 2024 das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer Hessen. Nach ihrem erfolgreichen Masterstudium an der University of Strathclyde in Medien und Kommunikation absolvierte Homberger ein Redaktionsvolontariat in der Pressestelle der Kreisverwaltung Alzey-Worms. In dieser Zeit lernte sie das Rüstzeug der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. So betreute sie unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit von verschiedenen Fachabteilungen, pflegte die Social-Media-Kanäle der Kreisverwaltung, verfasste Pressemitteilungen und beantwortete Presseanfragen.

Die Ingenieurkammer freut sich über die neue Unterstützung im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und heißt Laura Homberger herzlich willkommen.



Laura Homberger, MLitt



Persönliches aus der Kammer

Die Ingenieurkammer Hessen freut sich, im April gleich zu drei persönlichen Anlässen in Vorstand und Geschäftsführung gratulieren zu können:

Zum 70. Geburtstag unseres Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, am 25. April wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und bedanken uns für seinen unermüdlichen Einsatz im Interesse des Berufsstands der Ingenieure. Wittig wurde erstmals 2006 zum Vizepräsidenten der Ingenieurkammer gewählt, ist seit 2004 Mitglied im Aufsichtsrat der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) und seit 2008 Vorstandsmitglied der Studienstiftung Hessischer Ingenieure. Er engagiert sich insbesondere in den Fachgruppen Stadt- und Landschaftsplanung, Sachverständigenwesen, Honorierung und Vergabe sowie Vermessung und Liegenschaftswesen. Als Delegierter und Mitglied des Arbeitskreises HOAI der Bundesingenieurkammer sowie als Mitglied der Fachkommission Vermessung im AHO lenkt er auch auf Bundesebene die Geschicke seines Berufsstandes mit. Das von ihm im Jahr 1990 übernommene Vermessungsbüro in Bad Homburg leitet Wittig heute gemeinsam mit seiner Tochter und seinem Büropartner Kirchner.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz feierte am 30. April seinen 60. Geburtstag, wozu wir ihm ganz herzlich gratulieren. Diaz ist seit 2001 Beisitzer im Vorstand der Ingenieurkammer Hessen und seit 2004 Mitglied im Aufsichtsrat der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH). Diaz vertritt die Ingenieurkammer Hessen bei der Landesinitiative Baukultur, im Arbeitskreis Bildung der Bundesingenieurkammer und im BIM-Cluster Hessen e. V. Darüber hinaus engagiert er sich in zahlreichen Fachgruppen der IngKH und bei den Fachplanertagen „Energieeffizienz“ und „Erneuerbare Energien“. Joaquín Díaz ist seit 1998 an der Technischen Hochschule Mittelhessen als Professor für Bauinformatik und Nachhaltiges Bauen tätig und wurde 2022 erneut zum Dekan des Fachbereichs Bauwesen gewählt.



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI



Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz



Stellvertretend für Vorstand und Geschäftsstelle gratulieren dem Brautpaar Stefanie und Peter Starfinger ganz herzlich Dipl.-Kffr. Pia Dick, Doreen Topf, Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Dipl.-Kffr. Bettina Bischof und Chantal Stamm, M.BP (v.l.n.r.)
Foto: © Carsten Loos

Unsere herzlichen Glückwünsche zur Hochzeit gehen an unseren Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger. Wir wünschen ihm und seiner Frau Stefanie Starfinger ein langes und glückliches Eheleben. Starfinger leitet seit 2015 die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer, hat 2016 die Leitung der GEG-Kontrollstelle übernommen und ist seit 2012 Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH. Ab dem Jahr 2008 war Starfinger zunächst als freiberuflicher Mitarbeiter und ab 2011 in der Funktion des stellvertretenden Geschäftsführers tätig. Starfingers Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Er bringt stets neue Impulse zur Nachwuchsgewinnung, zum politischen Dialog und zur besseren Wahrnehmung des Berufsstandes der Ingenieure in der Öffentlichkeit ein.

TERMINKALENDER

Die IngKH ist darum bemüht, dass hier angekündigte Termine auch eingehalten werden. Trotzdem können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen Terminkalender auf unserer Website.



Zum Terminkalender

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Energieeffizienz

16.05.2024, 16:00 Uhr, via Zoom

Barrierefreies Planen und Bauen

12.06.2024, 16:00 Uhr, via Zoom

Honorierung, Vergabe, Marketing

05.09.2024, 16:00 Uhr, hybrid

Baulicher Brandschutz HBO

11.09.2024, 16:00 Uhr, hybrid

Veranstaltungen

21. Fachplanertag Brandschutz

07.06.2024, 09:00 Uhr, Friedberg

36. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung

10.09.2024, 09:00 Uhr, Friedberg

19. Fachplanertag

Energieeffizienz IngKH

13.09.2024, 09:00 Uhr, Gießen

8. Zukunftsforum Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen

04.11.2024, 10:00 Uhr - 14:30 Uhr,
via Zoom

Hauptausschuss

19.06.2024, 15:00 Uhr via Zoom

41. Mitgliederversammlung IngKH

01.11.2024, 13:00 Uhr, Wiesbaden

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden 2024

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Friedbert Festing

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1398 mit Datum vom 2. Juni 1998



Fachplaner Brandschutz IngKH

21. Fachplaner tag Brandschutz IngKH

Der Fachplaner tag Brandschutz IngKH ist seit Jahren fester Bestandteil der fachlichen Weiterbildung für Ingenieure, Planer und Entscheidungsträger im Bereich des baulichen und vorbeugenden Brandschutzes.

**7. Juni 2024, 09:00 - 16:30,
Stadthalle Friedberg**



In diesem Jahr beleuchten wir die neuen Handlungsempfehlungen zur HBO näher und diskutieren das Spannungsfeld zwischen Planer, Prüfsachverständigen und rechtlichen Anforderungen. Wie sich städtebauliche Randbedingungen auf Hilfsleistungen auswirken und wie Einsatzstellenbegehungen den Brandschutz nachhaltig verbessern können, zeigen die Feuerwehren Frankfurt und München auf. Die Brandschutztechnischen Anforderungen an Bauteile und die Gefährdungsbeurteilung feuerresistenter Stähle und eine begleitende Fachaustellung runden den Tag ab. Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter, Vorsitzender der Fachgruppe Brandschutz IngKH, moderiert die Veranstaltung und wird die aktuellen Entwicklungen - auch mit einem Rückblick auf die Themen der vergangenen Jahre - kritisch beleuchten und einordnen.

Teilnahmegebühr: 100.- / 150.-, zzgl. MwSt. (Punkte: 8 UE BVB / NBS)

Für Mitarbeiter der Bauaufsichten und Brandschutzdienststellen gilt ein reduzierter Tarif.

Fortbildungsreihe Fachplaner Brandschutz IngKH

Die zunehmende Komplexität von Brandschutzplanungen setzt neben der Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen auch ein Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Maßnahmen voraus.

Die Fortbildungsreihe **Fachplaner Brandschutz IngKH** vermittelt das nötige Fachwissen zur Planung und Prüfung individueller Brandschutznachweise und Brandschutzkonzepte. Das Referententeam wird vom erfahrenen Prüfsachverständigen Dipl.-Ing. Oliver Hilla begleitet, der als Moderator den Kontext der Einzeldisziplinen einordnet und sachkundig verknüpft.

Die von der Ingenieurkammer Hessen zertifizierte Weiterbildung richtet sich an alle, die sich beruflich mit dem vorbeugenden Brandschutz beschäftigen wollen und Wert auf die Ausrichtung der Schulungsinhalte auf die Hessische Bauordnung legen. Mitglieder der IngKH haben die Möglichkeit, sich nach bestandener Prüfung in die Fachliste „Fachplaner Brandschutz IngKH“ eintragen zu lassen, die auf der Internetseite der IngKH veröffentlicht ist. Die Qualifikation kann als ein nachzuweisendes Projekt bei der Beantragung der Eintragung in die Liste Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz anerkannt werden.

Die Reihe beginnt am **14. Juni 2024**.

Weitere Informationen sind unter <https://www.ingah.de/seminare/seminarprogramm> zu finden.



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Website. Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code.



Fachplanertage						
01-24	07.06.2024	Friedberg	21. Fachplanertag Brandschutz	8 UE	BVB/NBS	100,-/150,-
50-24	13.09.2024	Gießen	19. Fachplanertag Energieeffizienz	8 UE	BVB/DENA/NWS	100,-/150,-
70-24	04.11.2024	Online	8. Fachplanertag Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in Hessen IngKH	8 UE	BVB/NBVO	100,-/150,-
Energieeffizienz						
48-24	Ab 03.06.2024	Wiesbaden	Energieberatung: Vertiefung Wohngebäude BEG	40 UE	BVB/DENA/NWS	1.440,-/1.690,-
29-24	17./26.06.2024	Online	GEG und BEG- Planungs- und Rechtssicherheit	16 UE	BVB/NBVO	410,-/510,-
09-24	20.06.2024	Wiesbaden	Bauphysikalische Aspekte bei der Gebäudesanierung	8 UE	BVB/DENA/NWS	210,-/260,-
45-24	01./02.07.2024	Wiesbaden	Lebenszyklusanalyse (LCA) für KFN (NWG)	12 UE	BVB/DENA/NWS	575,-/670,-
59-24	10./11.09.2024	Wiesbaden	Lebenszyklusanalyse (LCA) für KFN (WG)	10 UE	BVB/DENA/NWS	575,-/670,-
Brandschutz						
27-24	12.06.2024	Online	Brandschutz im Bestand	7 UE	BVB/NBS	190,-/220,-
10-24	Ab 14.06.2024	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH	120 UE	BVB/NBS	3170,-/3710,-
57-24	06.09.2024	Wiesbaden	Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile	6 UE	BVB/NBS	190,-/220,-
Barrierefreiheit						
43-24	31.05.2024	Online	Barrierefreie Selbstrettung	2 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
58-24	05.09.2024	Wiesbaden	Barrierefreier öffentlicher Verkehrs- und Freiraum	8 UE	BVB/NBVO	210,-/260,-
§ Recht						
49-24	26.06.2024	Online	Verträge, Nachträge, Kalkulationen für Ingenieurbüros	4 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
46-24	09.07.2024	Online	Radonschutz- bloße Formalie oder Haftungsrisiko	4 UE	BVB/NBVO	139,-/169,-
Bauphysik						
36-24	27./28.05.2024	Online	Schäden an WDVS- Schadenserken- nung, -vorbeugung, -beseitigung	8 UE	BVB/DENA/NWS	190,-/240,-
31-24	05.07.2024	Online	Schallschutz in der Gebäudesanierung	8 UE	BVB/NSC	190,-/240,-
55-24	29./30.08.2024	Online	Innendämmung im Bestand	8 UE	BVB/DENA/NWS	190,-/240,-
37-24	24.09.2024	Wiesbaden	Schallschutz im Holzbau	8 UE	BVB/NSC	201,-/260,-
Konstruktiver Ingenieurbau						
61-24	05.06.2024	Online	Nachweispraxis Biegeknicken und Biege- drillknicken	8 UE	BVB/NST	210,-/240,-
57-24	25.09.2024	Online	Aluminiumkonstruktionen im Bauwesen nach DIN EN 1999	8 UE	BVB/NST	210,-/240,-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Mit einem Klick auf die Seminarzeile werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet.

Eine Tochter der Ingenieurkammer Hessen

*** Soft Skills**

56-24	19.09.2024	Wiesbaden /Online	Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement	8 UE	BVB/NBVO	210,-/260,-
44-24	15.10.2024	Online	Word- nicht nur für Sachverständige	6 UE	BVB/NBVO	210,-/240,-
51-24	16.10.2024	Online	Neu in der Rolle als Führungskraft	8 UE	BVB/NBVO	190,-/240,-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de



Mit einem Klick auf die Seminarzeile werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet. Dieser können sie alle aktuellen Informationen entnehmen und sich dort auch direkt und verbindlich anmelden.

Lernen Sie unser E-Learning-Angebot kennen und profitieren Sie von den vielen Vorteilen dieser webbasierten Kurse. Sie können sich jederzeit anmelden. Nach der Anmeldung bei der IngAH und der Begleichung der Kursgebühr erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten für den entsprechenden Kurs und eine ausführliche Anleitung zur Bedienung der Lernplattform. Sie sind somit komplett frei wann und wo Sie den Kurs starten wollen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses erhalten Sie Ihre Teilnahmebestätigung bzw. Ihr Zertifikat. Hier nur eine kleine Auswahl unseres aktuellen Angebotes.

E-Learning

EL-Mod 5	jederzeit	Online	Feuchteschäden an Bauwerken	8 UE	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-Mod 9	jederzeit	Online	Grundzüge des Nachhaltigen Bauens	8 UE	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-EK	jederzeit	Online	Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz	120 UE	BVB/NWS	1.380.-/1.490.-
EL-EW	jederzeit	Online	Wohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)	80 UE	BVB/NWS	990.-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen des E-Learning-Angebotes, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de oder den QR-Code rechts.



Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.

Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 7-0 | Fax: 0611-97 45 7 -29
E-Mail: info@ingkh.de | Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P.,
Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Dipl.-Kffr. Pia Dick, Laura Homberger

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Redaktionsschluss:

03.05.2024

Die offiziellen Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste Ausgabe erscheint am 19.06.2024.